Samstag, 21. November 2009

Die Vogelwanderung

Das Jahr 2009 ist fast zu Ende und mit Erschrecken war festzustellen, wir hatten in diesem Jahr nur eine Naturwanderung unternommen.
Zur Erinnerung. Wir waren im Februar in der SchmÃ¶llner Randow, im Schnee unterwegs. AnschlieÃŸend wurde bei GlÃ¼hwein die Wanderung ausgewertet. Es war eine informative, lustige aber auch kalte Aktion. Siehe Fotos.

Mit der Erkenntnis, noch eine Naturwanderung durchzufÃ¼hren, wurde also mit Kurt Eilmess, unserem bewÃ¤hrten Begleiter ein Termin und das Motto der letzten Wanderung dieses Jahres festgelegt. So ging es also am 30.10.2009 um 15:00 Uhr vom Parkplatz in Seehausen los zur Vogelwanderung. Nun Vogelwanderung ist jetzt ein bisschen hoch gegriffen. Es war eher eine sehr interessante Vogelbeobachtungstour.
Am sÃ¼dlichen Unteruckersee postiert, Ã¼brigens an einem Platz, wo sonst immer die Nackedeis rumliegen, hat Kurt Eilmess erzÃ¤hlt, â€žbewaffnetâ€œ mit Fernglas, Feldstecher und Fernrohr mit Stativ, rÃ¼ckten wir der Wasservogelwelt zu Leibe. Kurtis AusfÃ¼hrungen waren, wie immer sehr interessant und lehrreich. Wir konnten dann auch Tafel-, Stock-, Pfeif-und andere Entenarten beobachten, sowie Massen von BlÃ¤sshÃ¼hner. AuÃŸerdem tummelten sich dort verschiedene GÃ¤nsearten.
Eine besondere Beobachtung gelang uns als wir SingschwÃ¤ne beim Anflug auf ihr Nachtquartier entdeckten.
Schon immer war der Unteruckersee, vor allem der sÃ¼dÃ¶stliche flache Abschnitt, ein beliebter Rast und Sammelplatz der Zugvogel. Diese setzen dann von da aus ihre Reise in den SÃ¼den oder Norden, je nach Jahreszeit fort.

Nach den WasservÃ¶geln kamen die RaubvÃ¶gel dran. Wir begaben uns an einen Platz, von dem aus wir die Uferzone des Kanals zwischen Ober- und Unteruckersee und die angrenzende Feld und Buschzone beobachten konnten. Dieses Gebiet wird von VÃ¶geln wie Kornweihe, Merlinfalke oder auch Sumpfohreule als Schlafplatz genutzt. Mit fortschreitender DÃ¤mmerung erschienen dann auch zwei KornweihenpÃ¤rchen und gaukelten Ã¼ber dem riesigen Schilf- und Wiesengebiet dahin, bis sie eine geeignete Stelle fÃ¼r die Nachtruhe gefunden hatten. Weiterhin konnten wir auch einen Streit zwischen einem Falken und einem grÃ¶ÃŸeren Vogel beobachten. Ob es sich bei dem Falken um unseren Merlinfalken gehandelt hat ist nicht mit Sicherheit zu sagen. So richtig haben wir ihn jedenfalls nicht zu Gesicht oder besser vor das Fernglas bekommen. Naja, der sogenannte Vorzeigeeffekt.
Eine Beobachtung ist doch etwas anders als eine Wanderung durch die Natur. Durch das lange Stillstehen kroch die KÃ¤lte langsam die Beine hoch und wir verlieÃŸen diesen interessanten Beobachtungsstandort. ZurÃ¼ck am Ausgangspunkt unserer Tour bedankten wir uns bei unserem NaturfÃ¼hrer fÃ¼r die umfangreichen ErlÃ¤uterungen. Der nÃ¤chste Termin wird wieder eine Winterwanderung. Wann genau wird noch bekannt gegeben.

So eine Naturwanderung ist immer wieder ein Erlebnis und ehrlich, wann stellt man sich schon in die Natur mit â€˜nem Fernglas um VÃ¶gel zu beobachten?

Edgar Lemke

Geschrieben von Edgar Lemke in Land & Leute um 19:29